



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Diakonie 
W ü r t t e m b e r g

Vesperkirchen laden ein

„Es darf keine Armut unter Euch geben“ (5. Buch Mose, Kapitel 15, Vers 4)

Mit diesem Bibelwort aus dem fünften Buch Mose grüßen wir alle Besucherinnen und Besucher und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vesperkirchen.

In den Vesperkirchen sind die Tische für alle reichlich gedeckt. Auch Menschen mit wenig Geld können hier ein schönes Essen genießen und Gemeinschaft erfahren, ohne dass sie sich als arm zu erkennen geben müssen. Menschen allen Alters und aus verschiedenen Lebenswelten kommen hier zusammen und miteinander ins Gespräch. Erfreulich ist, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung in den Vesperkirchen mitarbeiten.

Es ist gut, dass Kirchengemeinden mit ihren Vesperkirchen solche Orte der Begegnung schaffen. Sie setzen damit ein Signal in ihrer Stadt, Menschen mit wenig Geld in den Blick zu nehmen und sich bewusst zu machen, dass immer mehr Menschen am gesellschaftlichen Leben nicht mehr teilnehmen können, weil ihnen das Geld dazu fehlt.

Vesperkirchen setzen damit auch ein politisches Zeichen im Sinne des Wortes aus dem fünften Buch Mose für die Armen Partei zu ergreifen und für politische Reformen einzutreten – beim Niedriglohn, bei Hartz IV, bei der Rente und nicht zuletzt bei der Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Finanztransaktionen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vesperkirchen, die es möglich machen, dass auch in diesem Winter wieder über 20 Vesperkirchen ihre Türen öffnen können. Wir danken allen Spenderinnen, Spendern und Sponsoren. Und wir danken allen Gästen, die durch ihre Besuche auch dieses Jahr ihre Verbundenheit mit den Vesperkirchen zum Ausdruck bringen.

Januar 2012

Landesbischof
Dr. h.c. Frank Otfried July
Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Oberkirchenrat
Dieter Kaufmann
Diakonisches Werk
Württemberg